

## **Antrag**

**der Abgeordneten Jürgen Augustinowitz, Ulrich Adam, Dr. Friedbert Pflüger, Dr. Winfried Pinger, Dr. Walter Franz Altherr, Anneliese Augustin, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Peter Harry Carstensen (Nordstrand), Wolfgang Dehnel, Albert Deß, Renate Diemers, Maria Eichhorn, Wolfgang Engelmann, Rainer Eppelmann, Ilse Falk, Dr. Karl H. Fell, Leni Fischer (Unna), Winfried Fockenberg, Erich G. Fritz, Johannes Ganz (St. Wendel), Peter Götz, Claus-Peter Grotz, Udo Haschke (Jena), Manfred Heise, Dr. h. c. Adolf Herkenrath, Heinz-Adolf Hörskén, Hubert Hüppe, Karin Jeltsch, Dr.-Ing. Rainer Jork, Dr. Egon Jüttner, Michael Jung (Limburg), Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Hans-Ulrich Köhler (Hainspitz), Hartmut Koschyk, Thomas Kossendey, Franz Heinrich Krey, Christian Lenzer, Editha Limbach, Heinrich Lummer, Ursula Männle, Dr. Dietrich Mahlo, Claire Marienfeld, Erwin Marschewski, Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn), Dr. Hedda Meseke, Hans-Werner Müller (Wadern), Alfons Müller (Wesseling), Engelbert Nelle, Friedhelm Ost, Norbert Otto (Erfurt), Dr. Peter Paziorek, Ronald Pofalla, Erika Reinhardt, Kurt J. Rossmannith, Dr. Christian Ruck, Helmut Sauer (Salzgitter), Heribert Scharrenbroich, Günther Schartz (Trier), Heinz Schemken, Christian Schmidt (Fürth), Dr.-Ing. Joachim Schmidt (Halsbrücke), Andreas Schmidt (Mülheim), Trudi Schmidt (Spiesen), Hans Peter Schmitz (Baesweiler), Michael von Schmude, Dr. Andreas Schockenhoff, Joachim Graf von Schönburg-Glauchau, Reinhard Freiherr von Schorlemer, Dr. Harald Schreiber, Gerhard Schulz (Leipzig), Heinrich Seesing, Dr. Hans-Joachim Sopart, Karl-Heinz Spilker, Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten, Karl Stockhausen, Egon Susset, Dr. Klaus-Dieter Uelhoff, Alois Graf von Waldburg-Zeil, Dr. Bertram Wiczorek (Auerbach), Dr. Roswitha Wisniewski, Simon Wittmann (Tännesberg), Michael Wonneberger und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Werner Hoyer, Günther Friedrich Nolting, Jürgen Koppelin, Dr. Cornelia von Teichman, Ingrid Walz, Uwe Lühr, Günther Bredehorn, Jörg van Essen, Dr. Olaf Feldmann, Arno Schmidt (Dresden), Dr. Sigrid Semper, Ulrich Irmer und der Fraktion der F.D.P.**

### **Humanitäre deutsche Hilfe durch Minenräumen in Staaten der „Dritten Welt“**

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

1.1 In Somalia, Angola, Kambodscha, Afghanistan und anderen Staaten der „Dritten Welt“ sind im Laufe von Kriegen, Bürgerkriegen und sonstigen bewaffneten Auseinandersetzungen in

großem Ausmaß Landminen verlegt worden. Der Minenkrieg mit seinen Grausamkeiten ist dort zu einem wesentlichen Element der Kriegsstrategie und -technik geworden. Nach Beendigung der Kampfhandlungen fordern die meist unsystematisch verlegten Minen weiterhin hohe Opfer. Sie behindern so den Wiederaufbau sowie die Rückkehr von Flüchtlingen.

Deutsche Nichtregierungsorganisationen und deutsche staatliche Stellen helfen, die Minenopfer ärztlich zu behandeln und orthopädisch zu rehabilitieren. Viel besser wären präventive Maßnahmen: die Räumung der Minen.

- 1.2 Der Minenterror in den „Dritte-Welt-Staaten“ wurde von manchen kämpfenden Parteien vor allem zur Demoralisierung der Bevölkerung und zur Bindung menschlicher Ressourcen an Verwundete eingesetzt. Das Vorhandensein der Minen ist ein ernstes Hindernis für die demokratische und wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder. Minenräumung in befriedeten Gebieten ist daher eine humanitäre Aktion, insoweit sie direkt den Menschen nutzt.
2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
  - die Vereinten Nationen mit allen ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten bei der Minenräumung zu unterstützen;
  - im Rahmen der Ausstattungshilfe betroffenen Staaten beim Aufbau und bei der Ausbildung eigener Minenräumeinheiten zu helfen;
  - darüber hinaus humanitären Organisationen Minenräumgerät zur Verfügung zu stellen und Ausbildungshilfe unter Nutzung vorhandener Ausbildungseinrichtungen zu gewähren;
  - den Sachverstand, die Erfahrung und die organisatorischen Kapazitäten von Privatunternehmen zu nutzen.
3. Der Deutsche Bundestag betont, daß mit seiner Forderung ein Automatismus, der die Bundesregierung verpflichtet, humanitären Organisationen auf deren Anforderung hin Minenräumgerät zur Verfügung zu stellen, nicht verbunden sein darf. Die Bundesregierung ist vielmehr aufgefordert, im Einzelfall zu prüfen und nur solche Aktionen zu fördern, bei denen die sachgerechte Handhabung der Geräte, der Schutz der Minenräumexperten und der notwendige organisatorische Rahmen sichergestellt sind.

Bonn, den 6. Oktober 1992

**Jürgen Augustinowitz**

**Ulrich Adam**

**Dr. Friedbert Pflüger**

**Dr. Winfried Pinger**

**Dr. Walter Franz Altherr**

**Anneliese Augustin**

**Wolfgang Börnsen (Bönstrup)**

**Peter Harry Carstensen (Nordstrand)**

**Wolfgang Dehnel**

**Albert Deß**

**Renate Diemers**

**Maria Eichhorn**

**Wolfgang Engelmann**

**Rainer Eppelmann**

**Ilse Falk**

**Dr. Karl H. Fell**

Leni Fischer (Unna)  
Winfried Fockenberg  
Erich G. Fritz  
Johannes Ganz (St. Wendel)  
Peter Götz  
Claus-Peter Grotz  
Udo Haschke (Jena)  
Manfred Heise  
Dr. h. c. Adolf Herkenrath  
Heinz-Adolf Hörsken  
Hubert Hüppe  
Karin Jeltsch  
Dr.-Ing. Rainer Jork  
Dr. Egon Jüttner  
Michael Jung (Limburg)  
Dr.-Ing. Dietmar Kansy  
Hans-Ulrich Köhler (Hainspitz)  
Hartmut Koschyk  
Thomas Kossendey  
Franz Heinrich Krey  
Christian Lenzer  
Editha Limbach  
Heinrich Lummer  
Ursula Männle  
Dr. Dietrich Mahlo  
Claire Marienfeld  
Erwin Marschewski  
Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn)  
Dr. Hedda Meseke  
Hans-Werner Müller (Wadern)  
Alfons Müller (Wesseling)  
Engelbert Nelle  
Friedhelm Ost  
Norbert Otto (Erfurt)  
Dr. Peter Paziorek  
Ronald Pofalla  
Erika Reinhardt  
Kurt J. Rossmannith  
Dr. Christian Ruck  
Helmut Sauer (Salzgitter)  
Heribert Scharrenbroich

Günther Schartz (Trier)  
Heinz Schemken  
Christian Schmidt (Fürth)  
Dr.-Ing. Joachim Schmidt (Halsbrücke)  
Andreas Schmidt (Mülheim)  
Trudi Schmidt (Spiesen)  
Hans Peter Schmitz (Baesweiler)  
Michael von Schmude  
Dr. Andreas Schockenhoff  
Joachim Graf von Schönburg-Glauchau  
Reinhard Freiherr von Schorlemer  
Dr. Harald Schreiber  
Gerhard Schulz (Leipzig)  
Heinrich Seesing  
Dr. Hans-Joachim Sopart  
Karl-Heinz Spilker  
Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten  
Karl Stockhausen  
Egon Susset  
Dr. Klaus-Dieter Uelhoff  
Alois Graf von Waldburg-Zeil  
Dr. Bertram Wieczorek (Auerbach)  
Dr. Roswitha Wisniewski  
Simon Wittmann (Tannesberg)  
Michael Wonneberger  
Dr. Wolfgang Schäuble, Dr. Wolfgang Bötsch und Fraktion  
  
Dr. Werner Hoyer  
Günther Friedrich Nolting  
Jürgen Koppelin  
Dr. Cornelia von Teichman  
Ingrid Walz  
Uwe Lühr  
Günther Bredehorn  
Jörg van Essen  
Dr. Olaf Feldmann  
Arno Schmidt (Dresden)  
Dr. Sigrid Semper  
Ulrich Irmer  
Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion

### **Begründung**

Statt die Folgen der Gewalt mit hohem Mitteleinsatz zu lindern, sollte besser mit vergleichsweise geringen Mitteln die Ursache des großen Leidens, das die Minen bewirken, bekämpft werden. Eine Hilfe bei der Minenräumung ist daher auch aus entwicklungspolitischen Erwägungen wünschenswert und dringlich. Dieser Einsatz ist humanitärer Art und ausschließlich defensiv.

